Eddie Guerin der lebende Tote

von Hanns Kurth

Illustriert von Leonhardt

Der Gepäckdieb im Postamt der Victoria-Station — Ein alter Bekannter? — Dreißig Jahre Hetzjagd — Lebenslängliches Zuchthaus für einen Bankraub — Die Flucht aus Guyana — Wie Eddie Guerin starb und . . . doch lebte? — Stille Zeiten — „So ging es mein ganzes Leben!"

Man wartete in dem Postamt der Victoria-Station auf einen Erpresser, der dort seine postlagernden Briefe abholen sollte. Vier Tage schon. Die beauftragten Beamten gingen gähnend in den Hallen auf und ab oder saßen schläfrig in dem Zimmerchen, das durch eine Klingelleitung mit dem Postlagerschalter verbunden war, die sie benachrichtigen sollte, wenn der Bewußte käme. Er mußte wohl Wind bekommen haben davon, daß man ihn erwartete. Der Detektiv, der die Mittagsablösung hatte, betrachtete gelangweilt die eiligen Postkunden, die, mit Paketen und Briefen beladen, ein- und ausgingen, die Neulinge, die ängstlich die Schalter absuchten.

Da kam ein alter Mann, der an ein Schreibpult ging und scheinbar einen Brief schrieb. Jedenfalls stocherte er nervös mit dem Federhalter in dem Tintenfaß herum. Ein Mann, der wohl viel Zeit hatte. Alt sah er aus, verwittert.

Da kam ein Mann mit einem Koffer, ein Geschäftsreisender offensichtlich. Er nahm ein Telegrammformular und begann zu schreiben.

Plötzlich stutzte der Detektiv. Der Alte hatte den Federhalter beiseite gelegt und nahm kühl und ruhig den Koffer, der hinter dem Reisenden stand. Der schrieb so eifrig, daß er nicht merkte, wie man ihm den Koffer stahl. Mit gemessenem Schritt verließ der Alte mit dem Koffer durch den nächsten Ausgang das Postamt.

Der Detektiv war nicht mehr müde. Hier spielte sich vor seinen Augen ein Ereignis ab, das in sein Fach fiel. Eine kleine, beinahe harmlose Geschichte, wenn er an die große Erpresseraffäre dachte, um derentwillen er hier war. Schnell verständigte er den Reisenden, der ein Jammergeschrei anheben wollte. Aber der Beamte bestimmte ihn, kein Aufsehen zu erregen. Wer weiß, was mit dem Alten los war? Vielleicht ein Psychopath, ein armer Irrsinniger?

„Gehen Sie ihm nach und fordern Sie ihn auf, den Koffer zurückzugeben. Ich folge Ihnen!"

Der Reisende lief wie ein Wahnwitziger.

„He! Sie haben da meinen Koffer!" schrie er den Alten an, der schon beinahe die nächste Straßenecke erreicht hatte. Der alte Mann blieb stehen und blickte wütend auf den Rufer.

„Ich brech' dir die Knochen entzwei, wenn du mir folgst. Geh zum Teufel!"

SLUB Wir führen Wissen. http://digital.slub-dresden.de/id359716164-19301200/48 gefördert von der Deutschen Forschungsgemeinschaft DFG UNIVERSITÄT ERFURT